



Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Brandenburg

Teil II – Verordnungen

21. Jahrgang

Potsdam, den 4. Juni 2010

Nummer 28

Verordnung zur Änderung der Zweiten Verordnung über gerichtliche Zuständigkeiten und Zuständigkeitskonzentrationen

Vom 3. Juni 2010

Auf Grund des § 22c Absatz 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 1975 (BGBl. I S. 1077), der durch Artikel 20 Nummer 1 des Gesetzes vom 23. Juli 2002 (BGBl. I S. 2850) neu gefasst worden ist, in Verbindung mit § 1 Nummer 15 der Justiz-Zuständigkeitsübertragungsverordnung vom 28. November 2006 (GVBl. II S. 479), der durch die Verordnung vom 2. Juli 2007 (GVBl. II S. 151) geändert worden ist, verordnet der Minister der Justiz:

Artikel 1

Die Zweite Verordnung über gerichtliche Zuständigkeiten und Zuständigkeitskonzentrationen vom 8. Mai 2007 (GVBl. II S. 113), die zuletzt durch die Verordnung vom 15. August 2008 (GVBl. II S. 330) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 11 wird wie folgt gefasst:

„§ 11

Bereitschaftsdienstkonzentration

(1) Für folgende Amtsgerichte wird gemäß § 22c Absatz 1 Satz 1 Alternative 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes ein gemeinsamer Bereitschaftsdienstplan aufgestellt:

1. im Landgerichtsbezirk Cottbus beschränkt auf Wochenenden, gesetzliche Feiertage und sonstige dienstfreie Tage für die Amtsgerichte Cottbus und Guben,
2. im Landgerichtsbezirk Frankfurt (Oder)
 - a) für die Amtsgerichte Eberswalde, Bad Freienwalde, Bernau, Strausberg und Schwedt/Oder,
 - b) für die Amtsgerichte Frankfurt (Oder), Eisenhüttenstadt und Fürstenwalde.

(2) Die Geschäfte des Bereitschaftsdienstes nimmt gemäß § 22c Absatz 1 Satz 1 Alternative 2 des Gerichtsverfassungsgesetzes folgendes Amtsgericht wahr:

1. im Landgerichtsbezirk Neuruppin das Amtsgericht Neuruppin für die Amtsgerichte Oranienburg, Perleberg, Prenzlau und Zehdenick,
2. im Landgerichtsbezirk Potsdam das Amtsgericht Potsdam für die Amtsgerichte Brandenburg an der Havel, Königs Wusterhausen, Luckenwalde, Nauen, Rathenow und Zossen.

(3) In den Fällen des Absatzes 2 sind zu dem Bereitschaftsdienst auch die Richter des Landgerichts heranzuziehen.

(4) Die Ausgestaltung des Bereitschaftsdienstplanes, insbesondere die Bereitschaftsdienstzeiten, die Abgrenzung der Zuständigkeit nach dem Bereitschaftsdienstplan von der Zuständigkeit nach dem allgemeinen Geschäftsverteilungsplan und die Angabe des zuständigen Bereitschaftsdienstgerichtes regeln die nach § 22c Absatz 1 Satz 4 und 5 des Gerichtsverfassungsgesetzes zuständigen Präsidien nach Maßgabe des § 21e des Gerichtsverfassungsgesetzes.“

2. § 15 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„§ 11 tritt mit Ablauf des 31. Juli 2012 außer Kraft.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. August 2010 in Kraft.

Potsdam, den 3. Juni 2010

Der Minister der Justiz

Dr. Volkmar Schöneburg